SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

Dokumentation

Aktuelle Entwicklungen und Zukunft der Sozialraumarbeit in Schorndorf

Heimat guter Ideen.

Freitag, 16.11.2018 10-14 Uhr

Vielfalt in Schorndorf

Begrüßung

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

» Oberbürgermeister Matthias Klopfer

Moderation

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

» Erster Bürgermeister Edgar Hemmerich

Gliederung

- Impuls zur Sozialraumorientierung in Schorndorf
- Stadtbummel durch vier Orte in der Vorstadt
- Worldcafé
- Weitere Schritte
- Steckbriefe zur Sozialraumorientierung

Film ab!

»Link zum Video: https://www.youtube.com/watch?v=QV96h4zutEs

Impuls

» Fachbereichsleiter Christian Bergmann

1. **Sozialräume in der Stadt Schorndorf**
2. Sozialraum und Sozialraumorientierung

Sozialraum?

Sozialraum

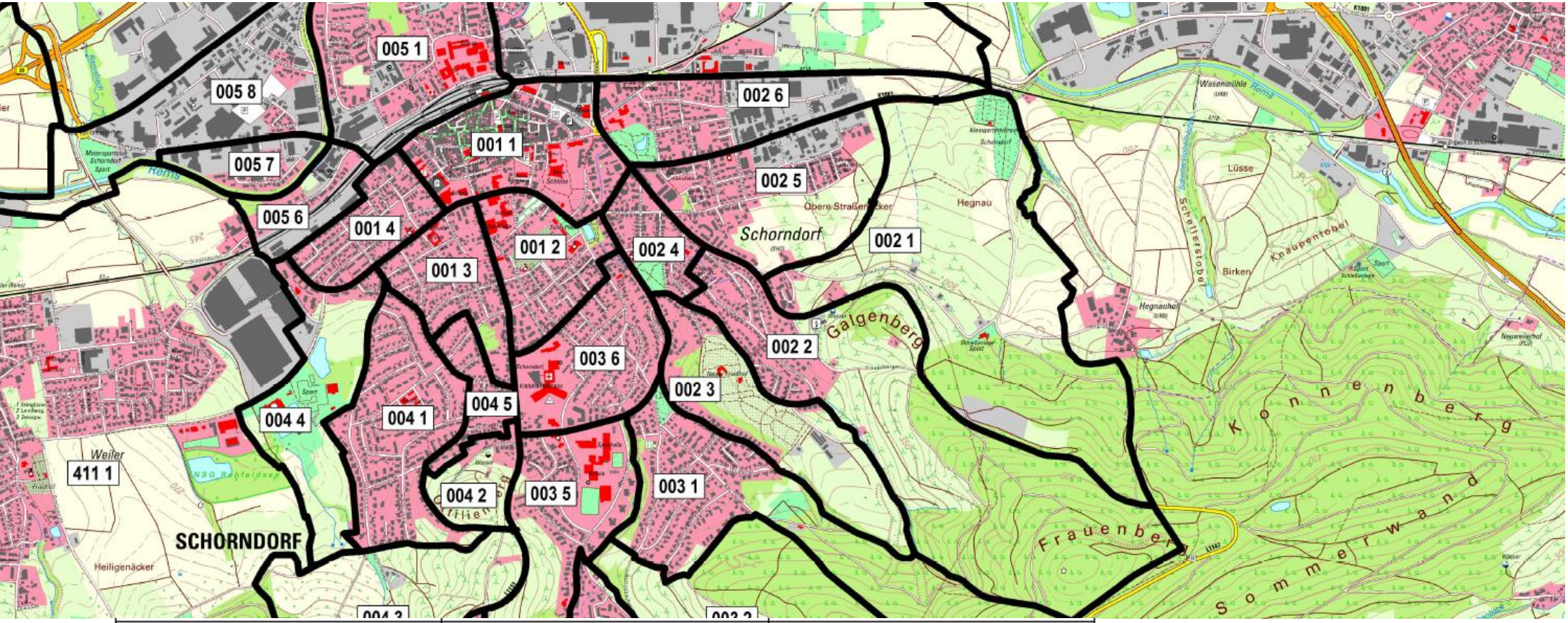
- „Sozialraum meint einen Lebensraum von Menschen (…), der durch eine bestimmte **geografische** Ausdehnung **definiert** und aus einer spezifischen Perspektive heraus wahrgenommen wird.“
  Schwabe 2014, Handbuch Sozialplanung

10 Sozialräume Schorndorfs (vorläufig)

1. Buhlbronn
2. Haubersbronn
3. Miedelsbach
4. Oberberken
5. Schlichten
6. Schornbach
7. Weiler
8. Nordstadt
9. Vorstadt
10. Mitte

Gebietszuschnitt

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

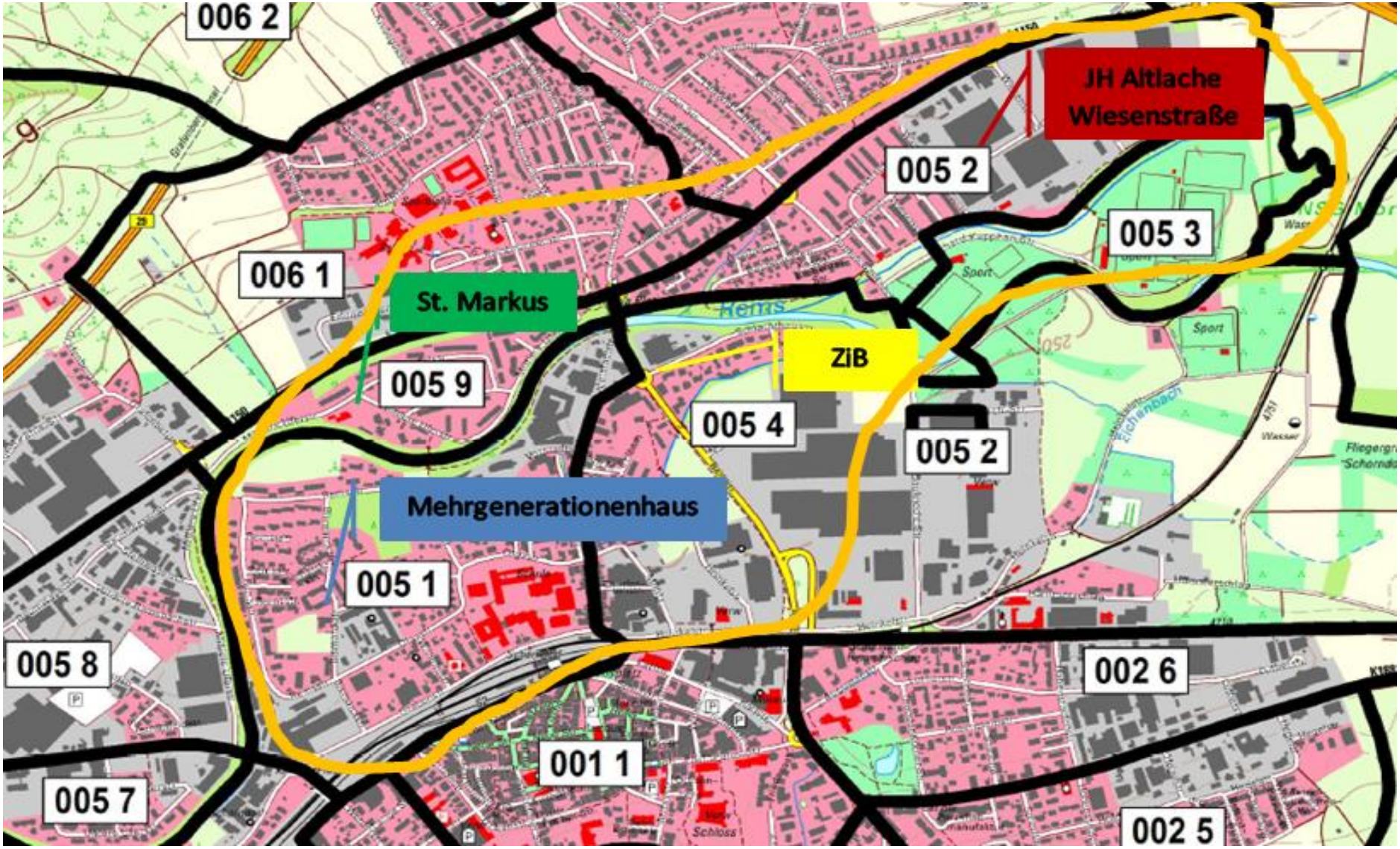


001 1	Altstadt	
001 2	Alter Friedhof	
001 3	Frankentobel	
001 4	Weite Gärten	Mitte

fußläufig
Wohnbezirk
Stadion
Öffentliche Verkehrsmittel
Einkaufsmöglichkeiten
beliebt
nahe gelegene Autobahnen
begehrter Wohnraum
Nähe zur Innenstadt
Innenstadt
zentral
Kindergärten
Verkehrsnetz
sehr gute Verkehrsanbindung
schöne Ruhrgebietsmetropole
Vorstadt
bekannter Signal Iduna Park
Auto
sehr gut erreichbar
hoher Wohnwert
gute infrastrukturelle Anbindung
Innenstadt-Süd
Schorndorf
Universität Dortmund
diverse schulische Einrichtungen
urbanes Viertel
bekannt
Geschäfte des täglichen Bedarfs
Nähe zum Hauptbahnhof
Straßenbahnhaltestelle
Top-Lage
zu Fuß

Vorstadt

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT



Impuls

1. Sozialräume in der Stadt Schorndorf
2. **Sozialraum und Sozialraumorientierung**

Sozialraumentwicklung heißt

1. Einbindung von Menschen als Experten und Partner vor Ort
2. Unterstützung von Eigeninitiative und Stärken
3. Konzentration auf Ressourcen
4. Zielgruppen- und bereichsübergreifende Aktivitäten
5. Koordinierte Zusammenarbeit

1. Einbindung von Menschen als Experten und Partner vor Ort

- Wer wohnt eigentlich vor Ort?
- Wo treffe ich in diesem Stadtteil Menschen?
- Gibt es stille Gruppen?
- Welche hauptamtlichen Akteure mit welchem Auftrag sind unterwegs?

2. Unterstützung von Eigeninitiative und Stärken

- Gibt es bereits formulierte Anliegen der Bürgerschaft?
- Hat jemand schon Ideen und erste Erfahrungen im Feld?
- Wen kann ich fragen, um weitere Experten zu finden (Schneeballsystem mit Schlüsselpersonen)?

3. Konzentration auf Ressourcen

- Wie sieht die Infrastruktur für welche Zielgruppe im Sozialraum aus?
- Sind die Nutzer selbst schon gefragt worden über Ihre Meinung zu den sozialen Angeboten?
- Gibt es Handlungsfelder und Fragestellungen, die mehrere Menschen betreffen und zugleich betrachtet werden können?

4. Zielgruppen- und bereichsübergreifende Aktivitäten

- Geben Zahlen zur Sozial- und Demografiestruktur Anhaltspunkte für die Zusammenarbeit?
- Gibt es Zielgruppen, die ich bei meiner Angebotsplanung einfach „mitbedienen“ kann?
- Existieren Partnerschaften vielleicht erst auf den zweiten Blick?

5. Koordinierte Zusammenarbeit

- Laufen Angebote parallel und keiner weiß davon?
- Bestehen Konkurrenzen, wo Kooperationen sinnvoller wären?
- Existieren Plattformen und Strukturen, um Fragen systematisch und sozialraumorientiert anzugehen?

Kleiner Exkurs…

„Wenn wir über Kommunikationsfähigkeit reden, legen wir das Schwergewicht meist auf die Fähigkeit, klar und verständlich vorzutragen, was wir denken und fühlen. Dazu bedarf es tatsächlich gewisser Fähigkeiten […].

Zuhören erfordert eine Reihe anderer Fähigkeiten. Hier gilt es, genau darauf zu achten, was andere sagen, und es zu interpretieren, bevor man antwortet, und zwar die Gesten und Sprechpausen ebenso wie das explizit Gesagte. Obwohl wir uns möglicherweise zurückhalten müssen, um beobachten zu können, wird das Gespräch dadurch reicher, kooperativer, dialogischer.“

Richard Sennett, Zusammenarbeit 2015

Ziele der Stadtverwaltung

- … das Wissen und die Kompetenzen in der Stadt bündeln
- … eine gute soziale Infrastruktur der Stadt-Teile und –Orte in Schorndorf sicherstellen
- … die Koordination und gemeinsame Weiterentwicklung der Angebote auf der Höhe der Zeit gewährleisten

Quartiere@schorndorf.de

Fachbereich Familie und Soziales koordiniert und ist Ansprechpartner

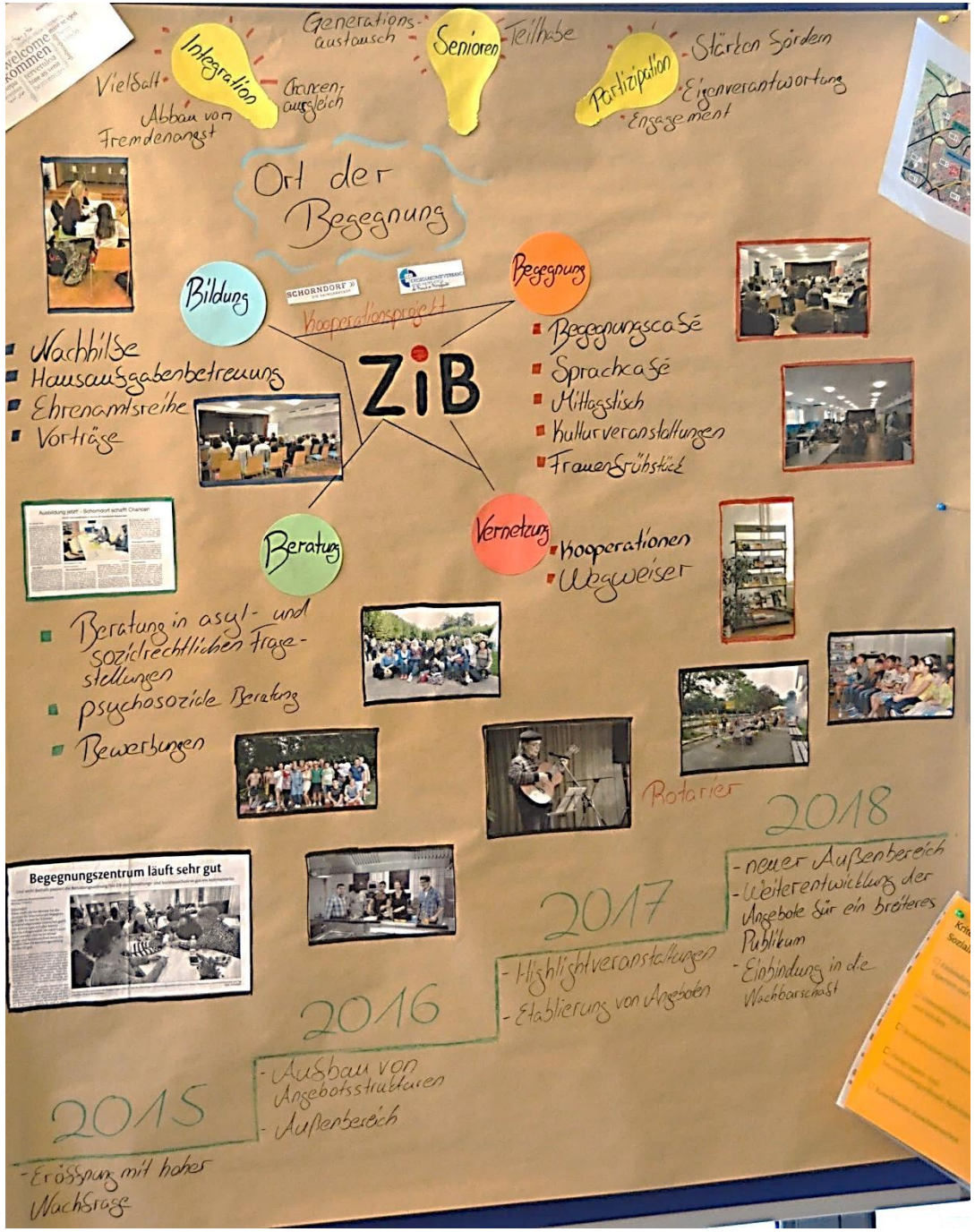
Gliederung

- Impuls zur Sozialraumorientierung in Schorndorf
- **Stadtbummel durch vier Orte in der Vorstadt**
- Worldcafé
- Weitere Schritte
- Steckbriefe zur Sozialraumorientierung

Herzliche Einladung zum Stadtbummel….

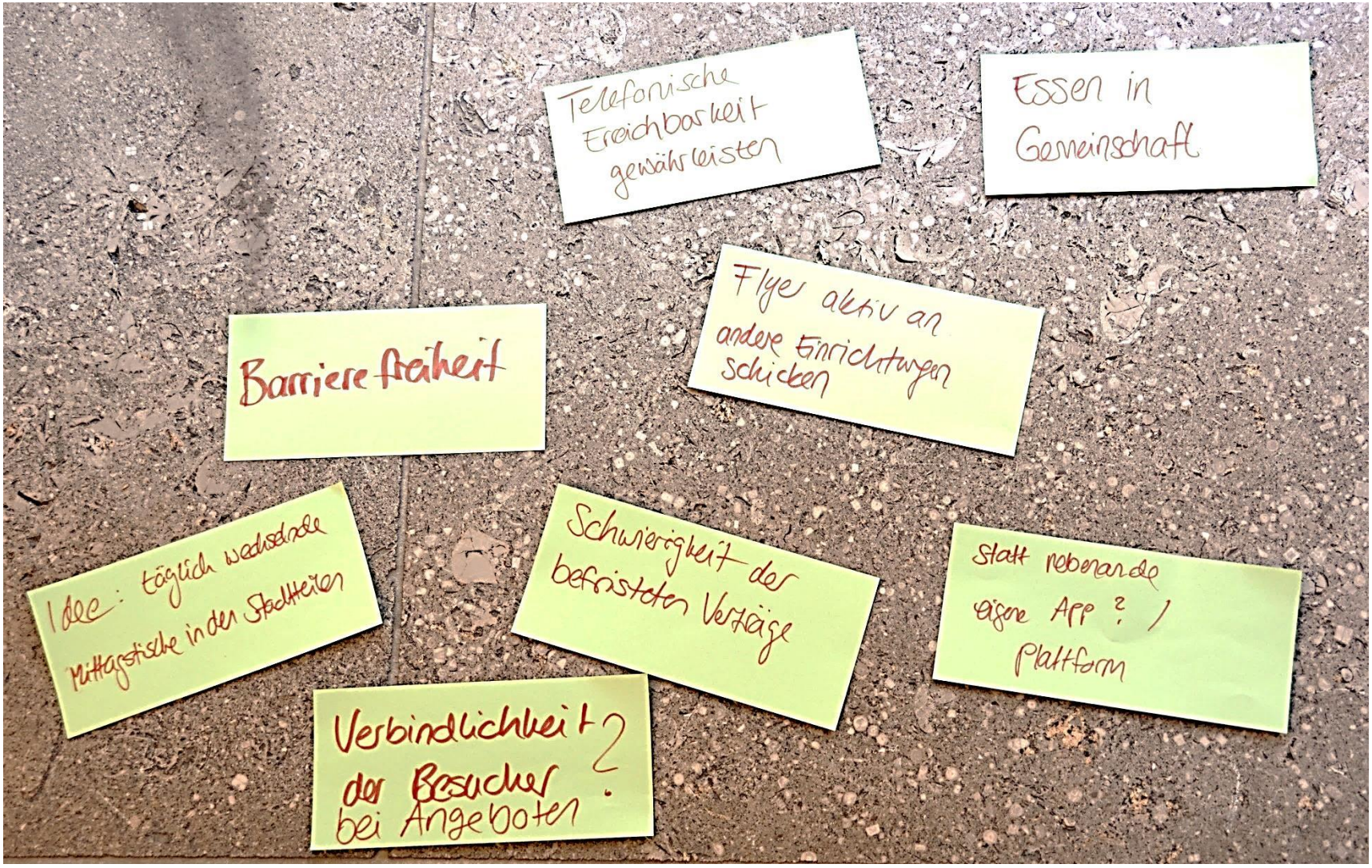
- … durch die Vorstadt
- … zum Kennenlernen verschiedener Orte
- … für 4 Runden à 15 Minuten

» Zentrum für internationale Begegnungen

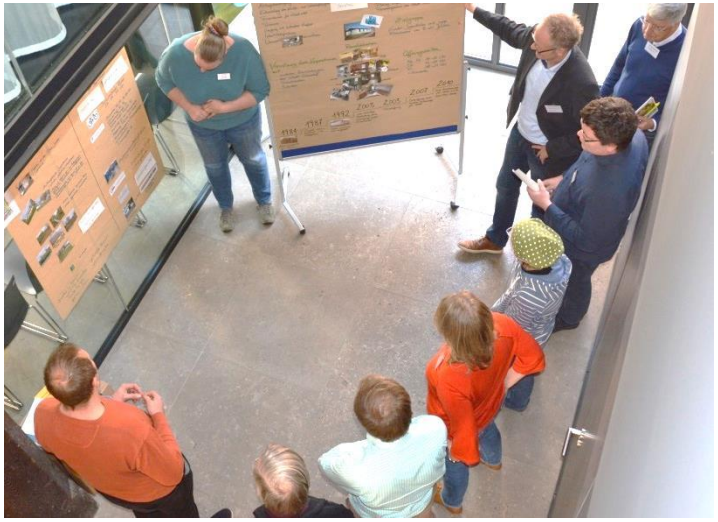


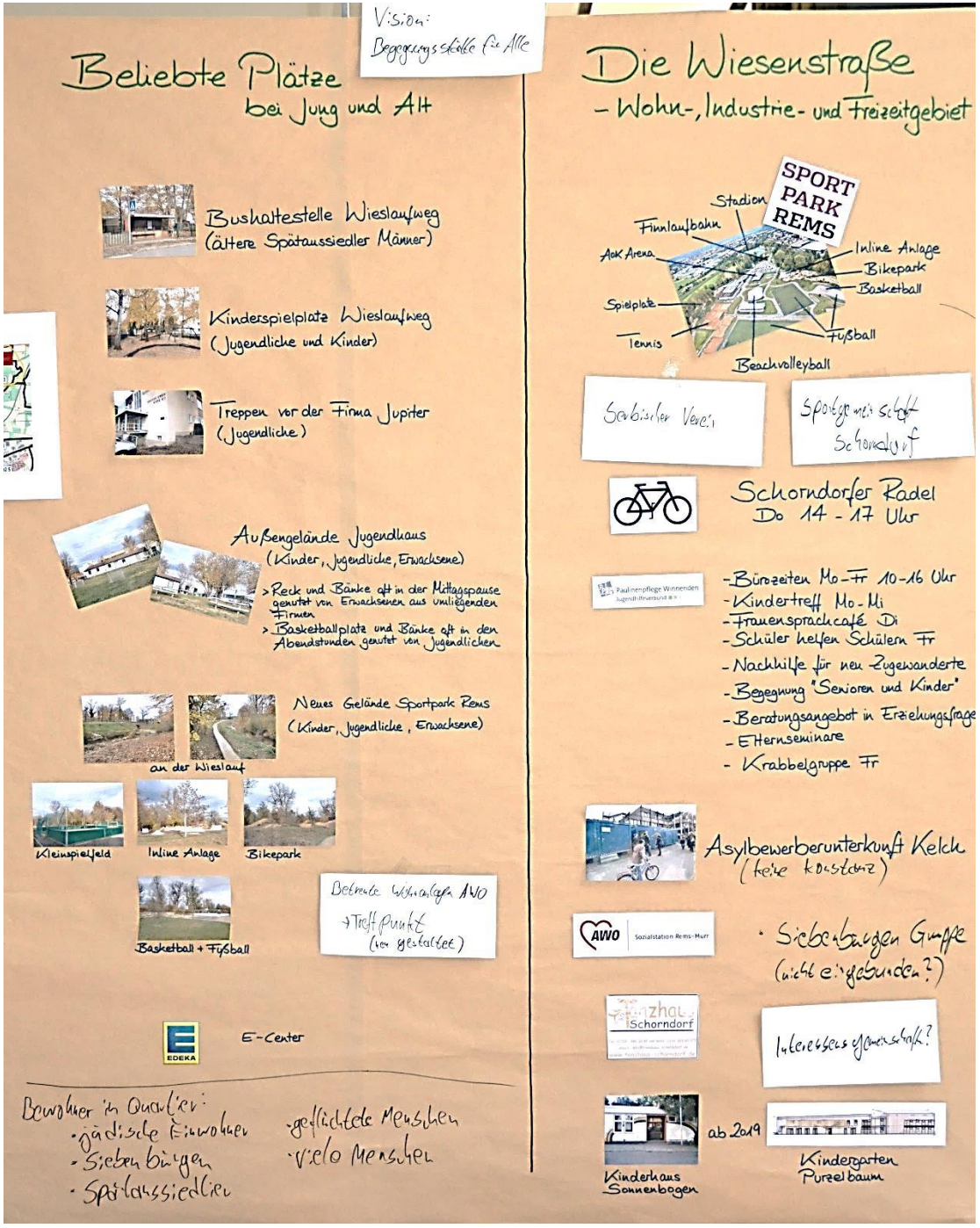
Zentrum für internationale Begegnungen

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT

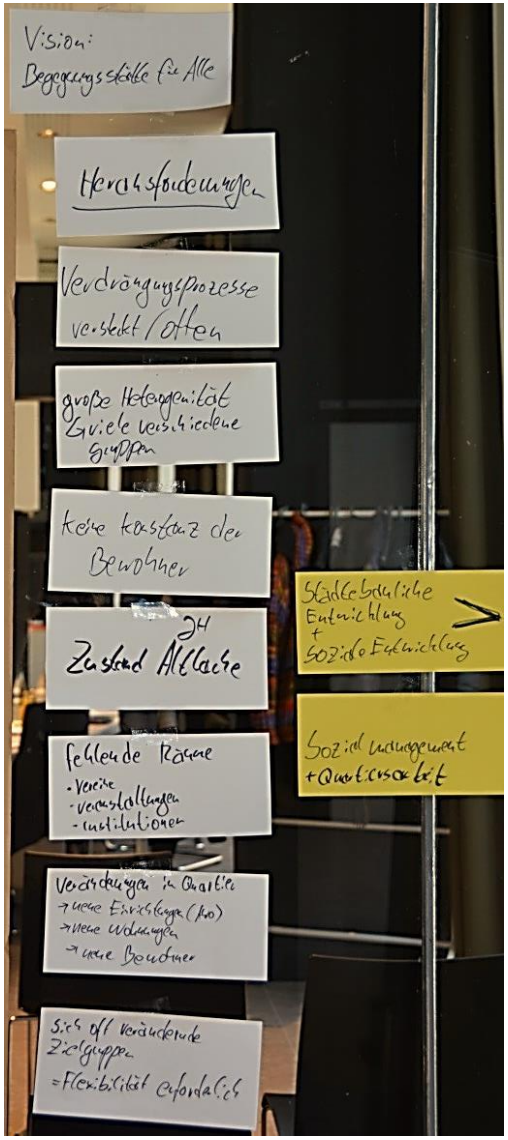


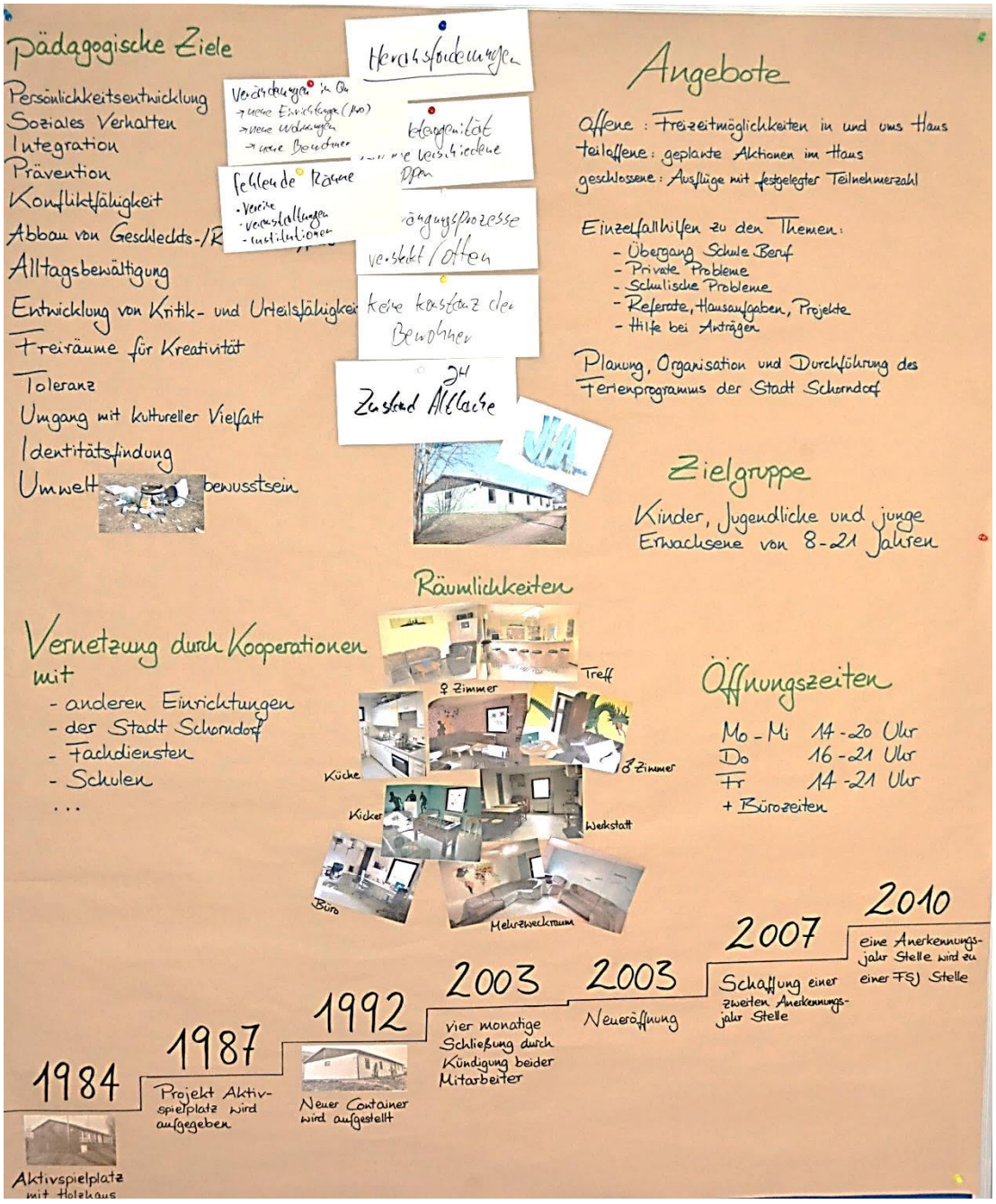
» Jugendhaus Altlache und Wiesenstraße



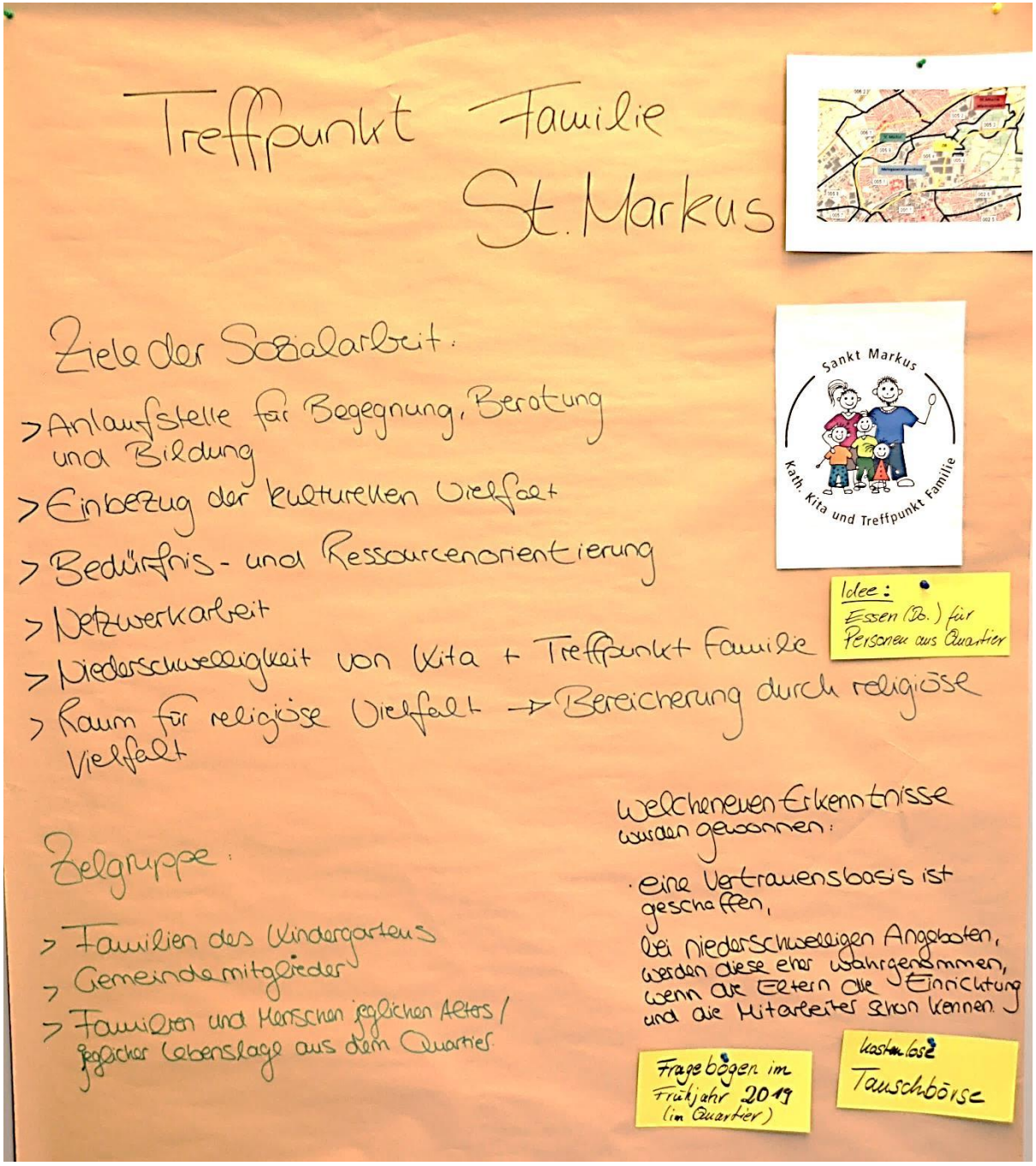


Jugendhaus Altlache und Wiesenstraße

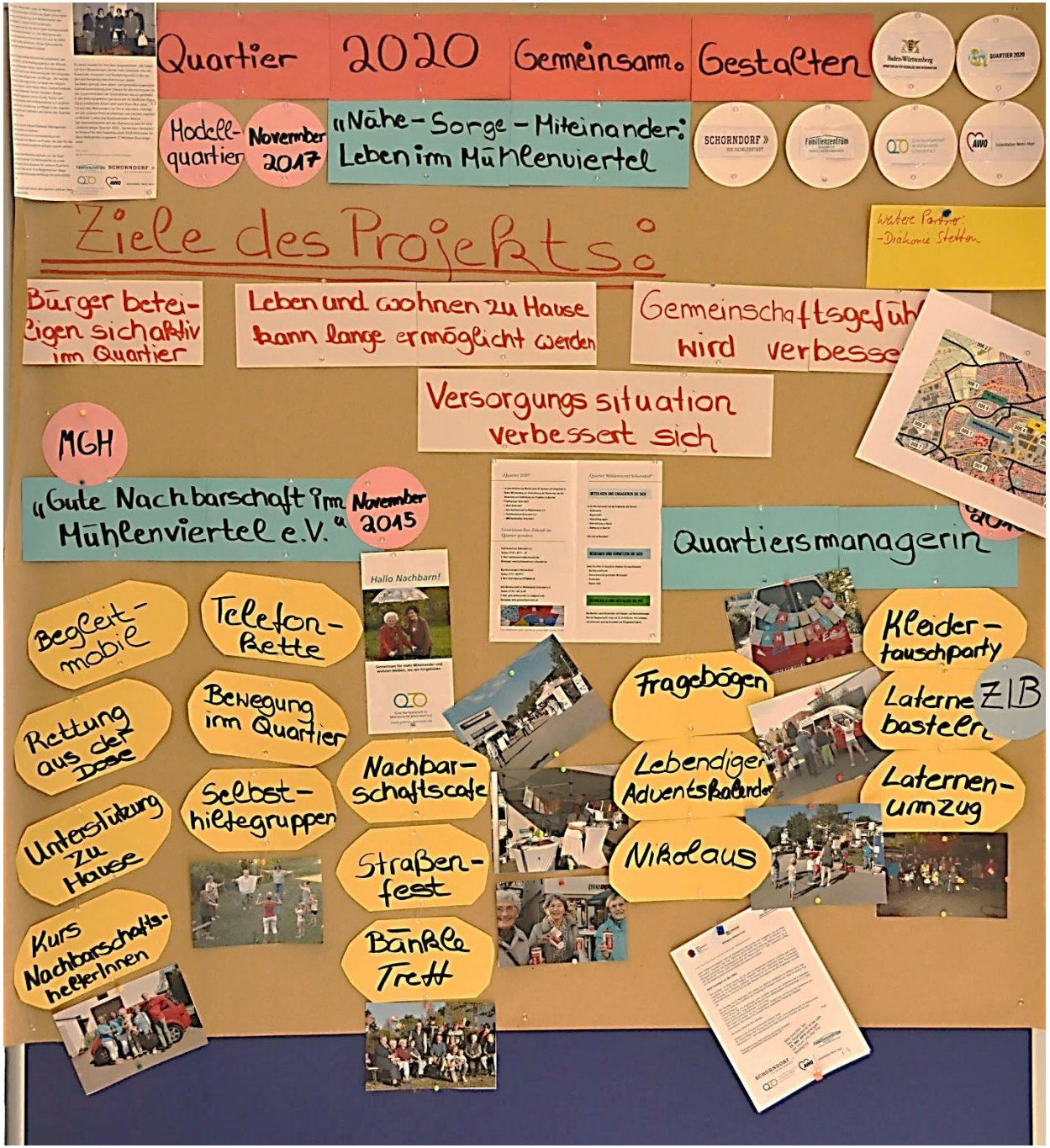




» Treffpunkt Familie St. Markus



» Quartier 2020 (Mühlenviertel)



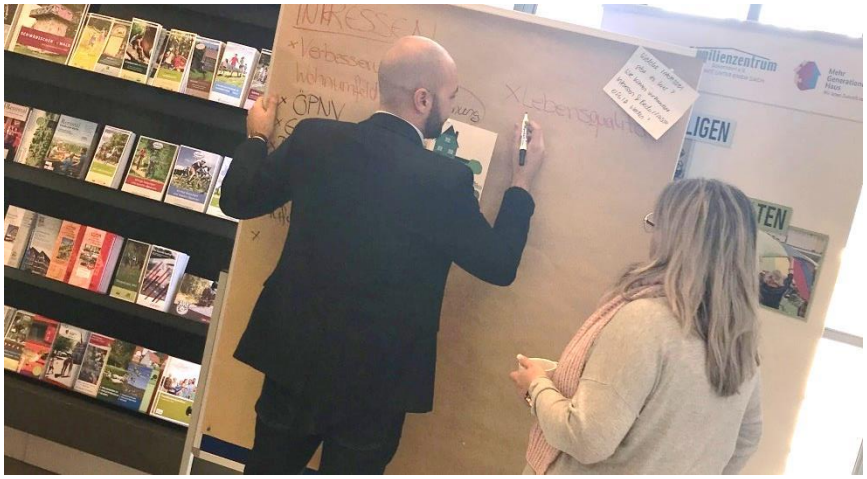
Gliederung

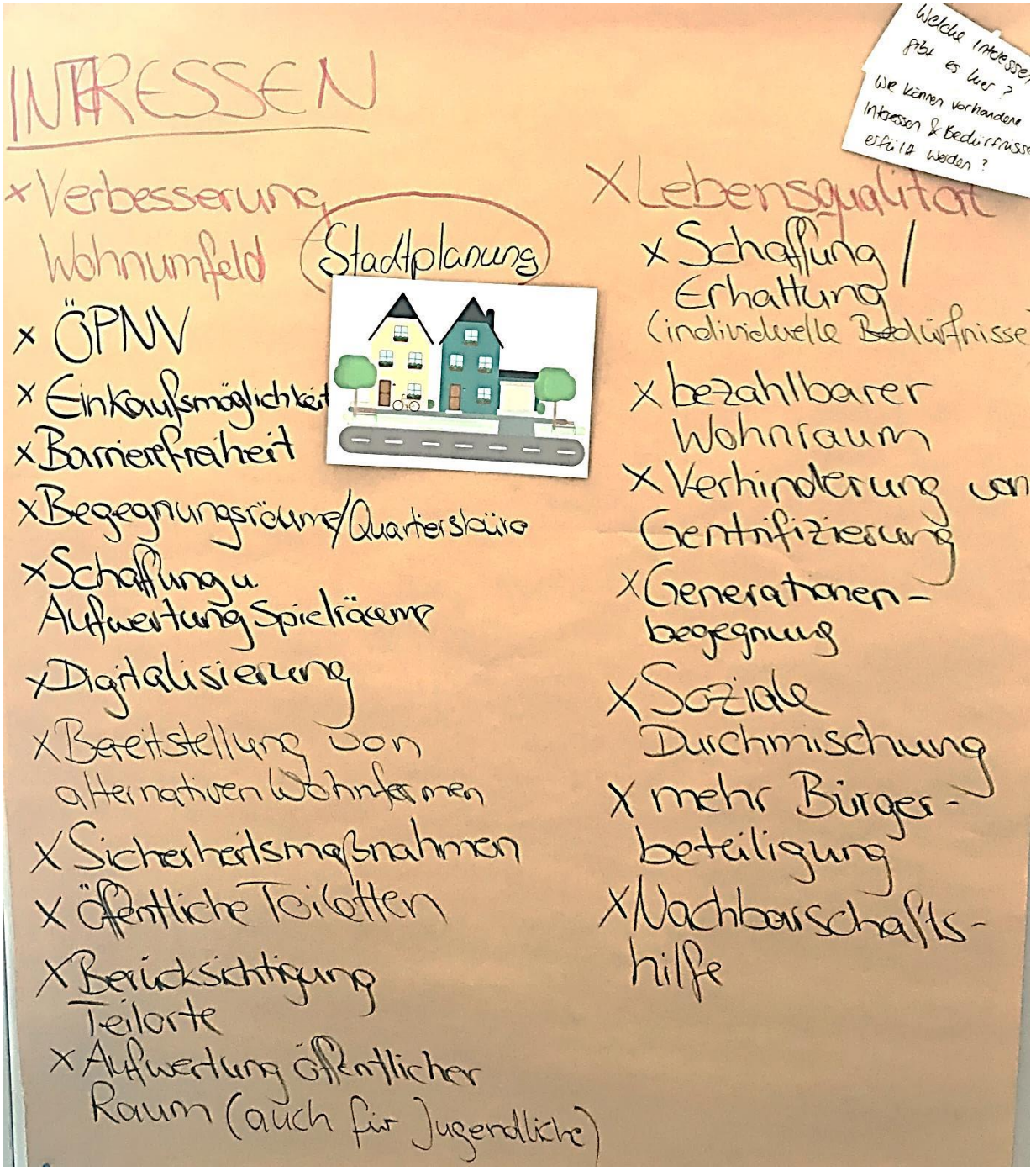
- Impuls zur Sozialraumorientierung in Schorndorf
- Stadtbummel durch vier Orte in der Vorstadt
- **Worldcafé**
- Weitere Schritte
- Steckbriefe zur Sozialraumorientierung

Worldcafé - Fragestellungen

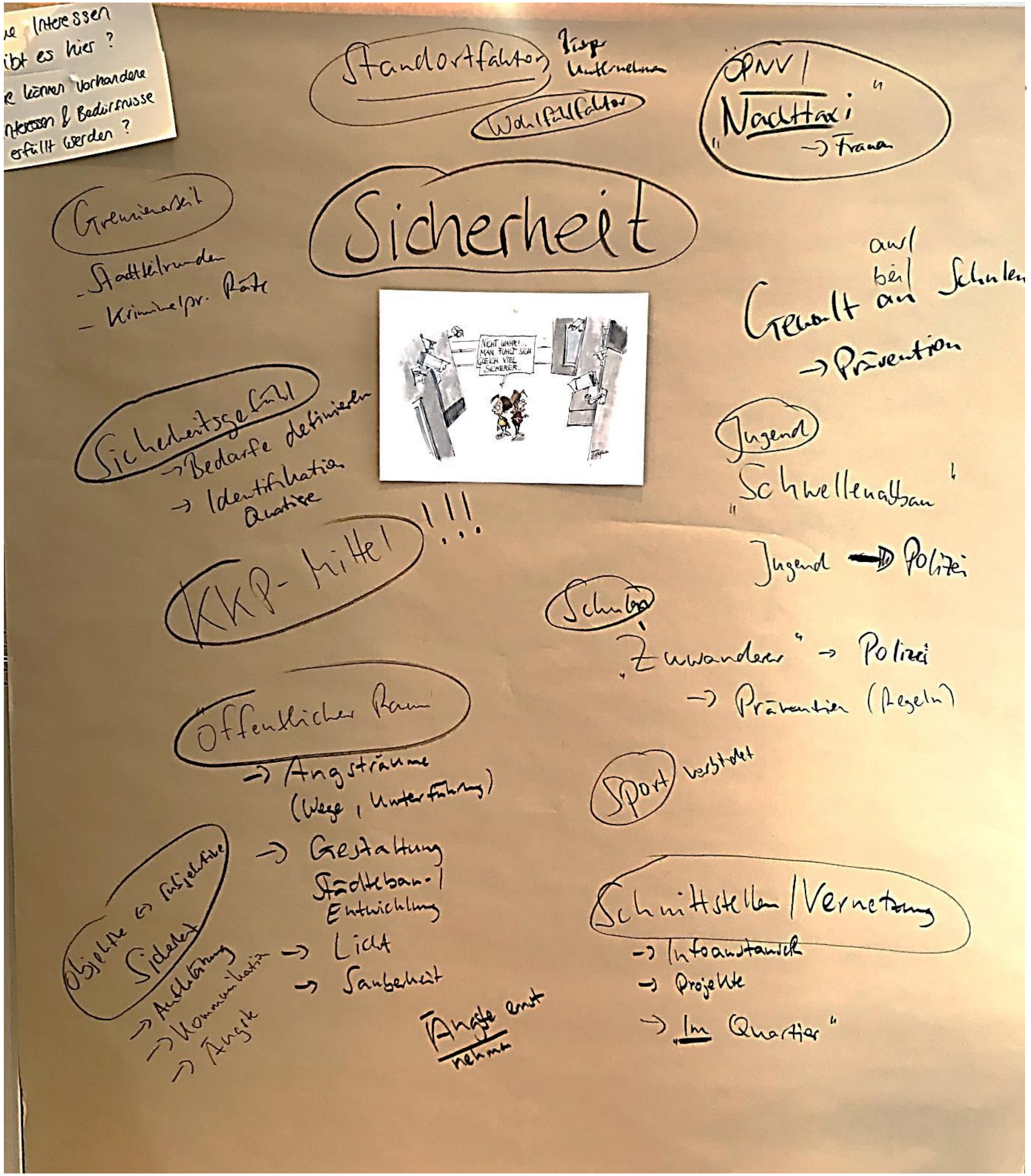
- Welche Interessen hat die Zielgruppe…?
- Welche Interessen gibt es hinsichtlich des Themenbereichs?
- Was braucht Quartiersarbeit, damit die Interessen und Bedürfnisse erfüllt sind?

Stadtplanung

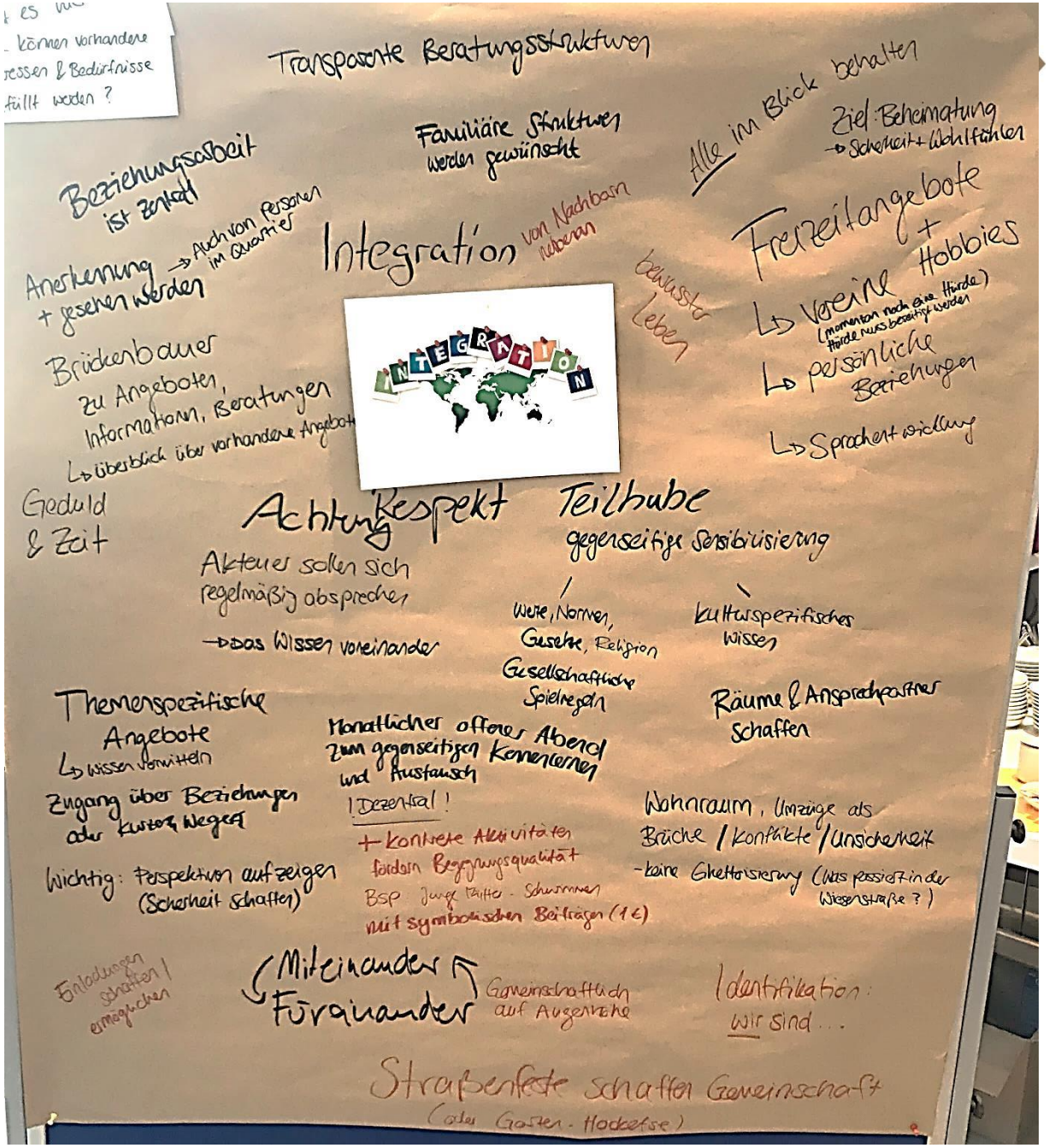




Sicherheit

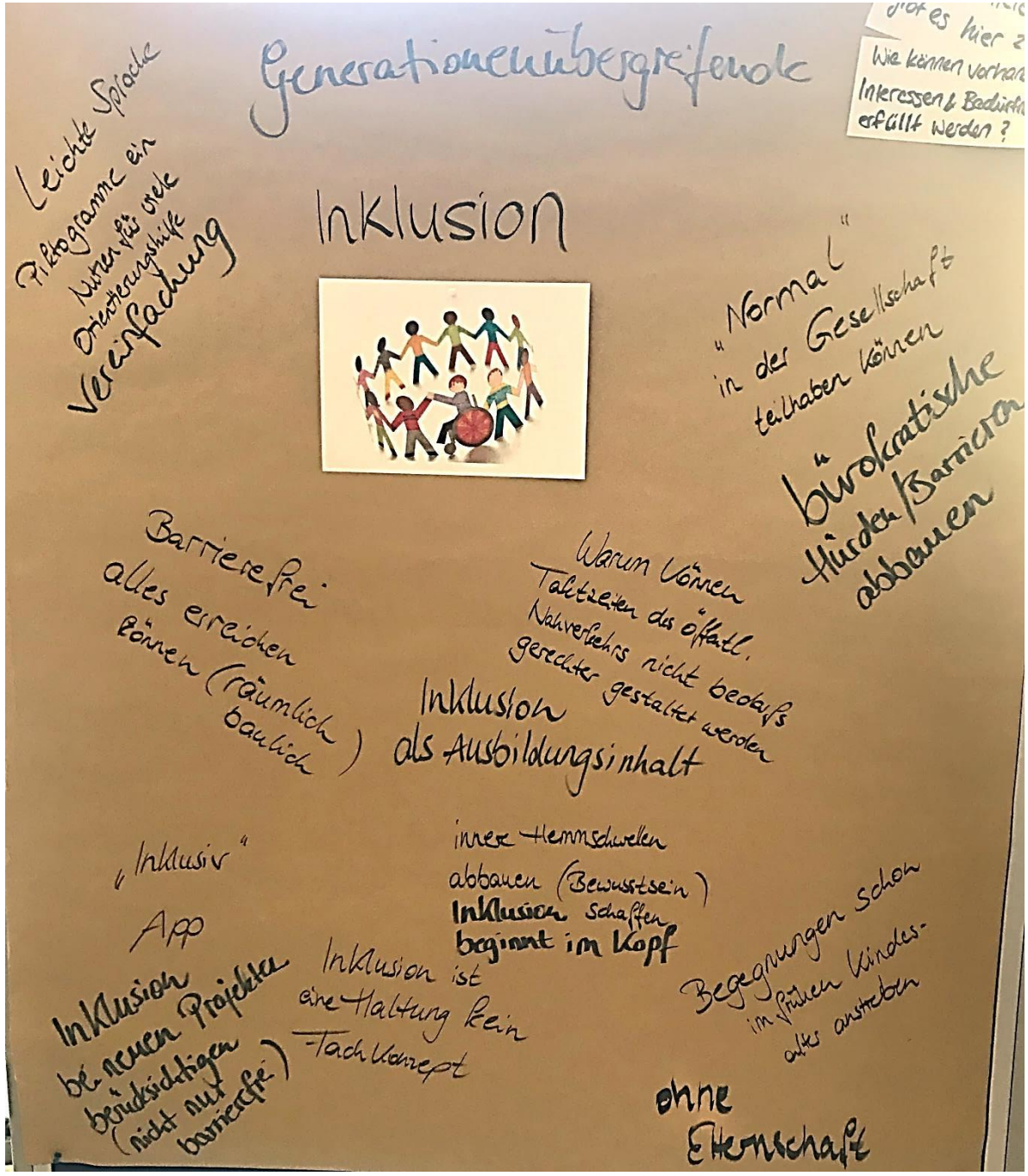

Interessen gibt es hier?
können vorhandene Interessen & Bedürfnisse erfüllt werden?
Standortfaktor
Wohlfühlfaktor
ÖPNV / „Nachttaxi"
→ Frauen
Sicherheit
Gremienarbeit
– Stadtteilrunden
– Kriminalpr. Räte
NICHT WAHR... MAN FÜHLT SICH GLEICH VIEL SICHERER
Gewalt an / bei / auf Schulen
→ Prävention
Sicherheitsgefühl
→ Bedarfe definieren
→ Identifikation Quartiere
KKP-Mittel !!!
Jugend
„Schwellenabbau"
Jugend → Polizei
Schule
„Zuwanderer" → Polizei
→ Prävention (Regeln)
Öffentlicher Raum
→ Angsträume (Wege, Unterführung)
Sport verbindet
→ Gestaltung Städtebau / Entwicklung
→ Licht
→ Sauberkeit
Objektive ↔ subjektive Sicherheit
→ Aufklärung
→ Kommunikation
→ Angst
Ängste ernst nehmen
Schnittstellen / Vernetzung
→ Infoaustausch
→ Projekte
→ „Im Quartier"

Integration



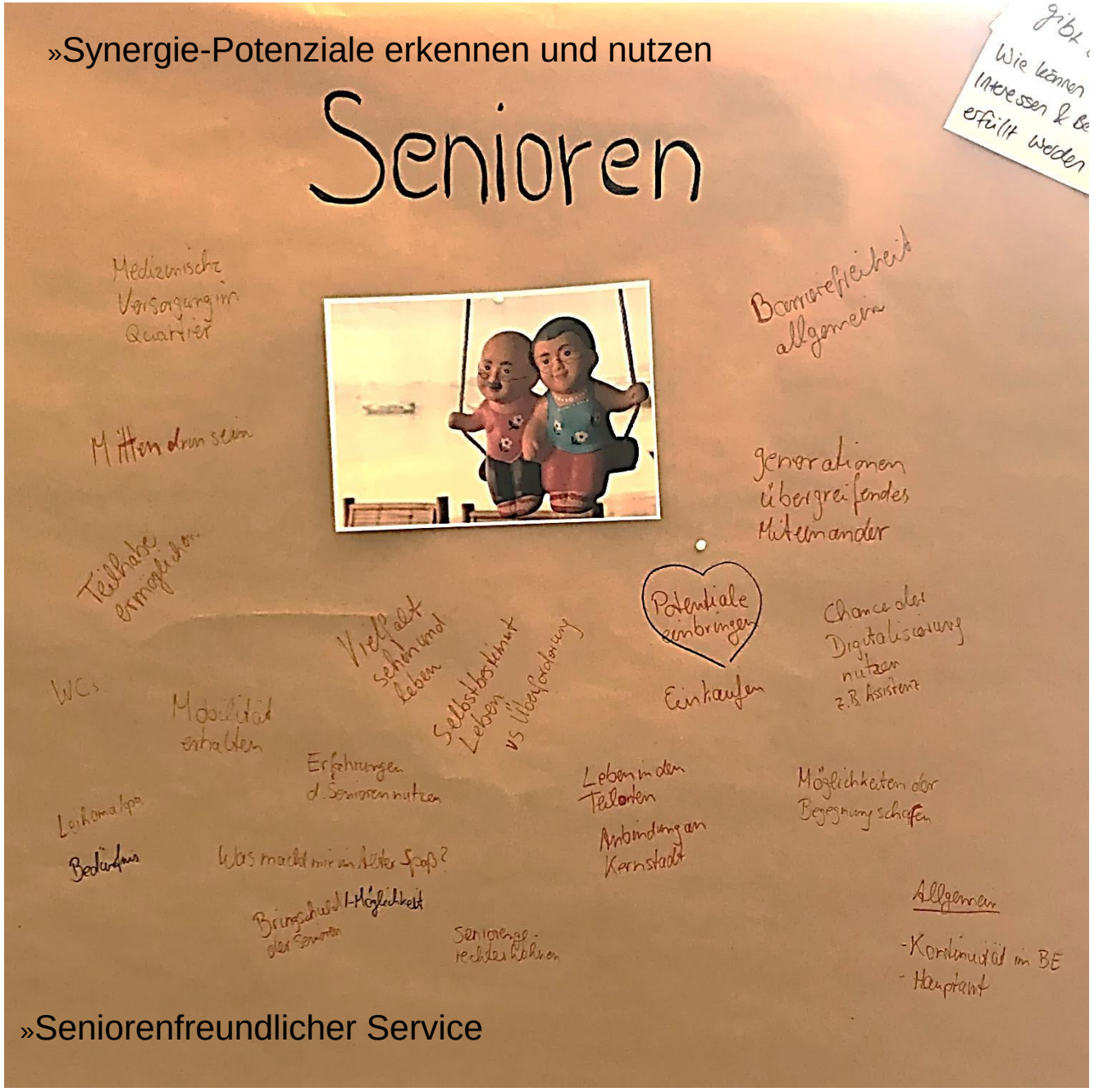
Inklusion

Inklusion


Generationenübergreifend
Inklusion
Leichte Sprache
Piktogramme ein
Nutzen für viele
Orientierungshilfe
Vereinfachung
„Normal"
in der Gesellschaft
teilhaben können
bürokratische
Hürden/Barrieren
abbauen
Barrierefrei
alles erreichen
können (räumlich
baulich)
Warum können
Tabuzonen des öffentl.
Nahverkehrs nicht bedarfs
gerechter gestaltet werden
Inklusion
als Ausbildungsinhalt
„Inklusiv"
App
innere Hemmschwellen
abbauen (Bewusstsein)
Inklusion schaffen
beginnt im Kopf
Inklusion
bei neuen Projekten
berücksichtigen
(nicht nur
barrierefrei)
Inklusion ist
eine Haltung kein
Fachkonzept
Begegnungen schon
im frühen Kindes-
alter anstreben
ohne
Elternschaft

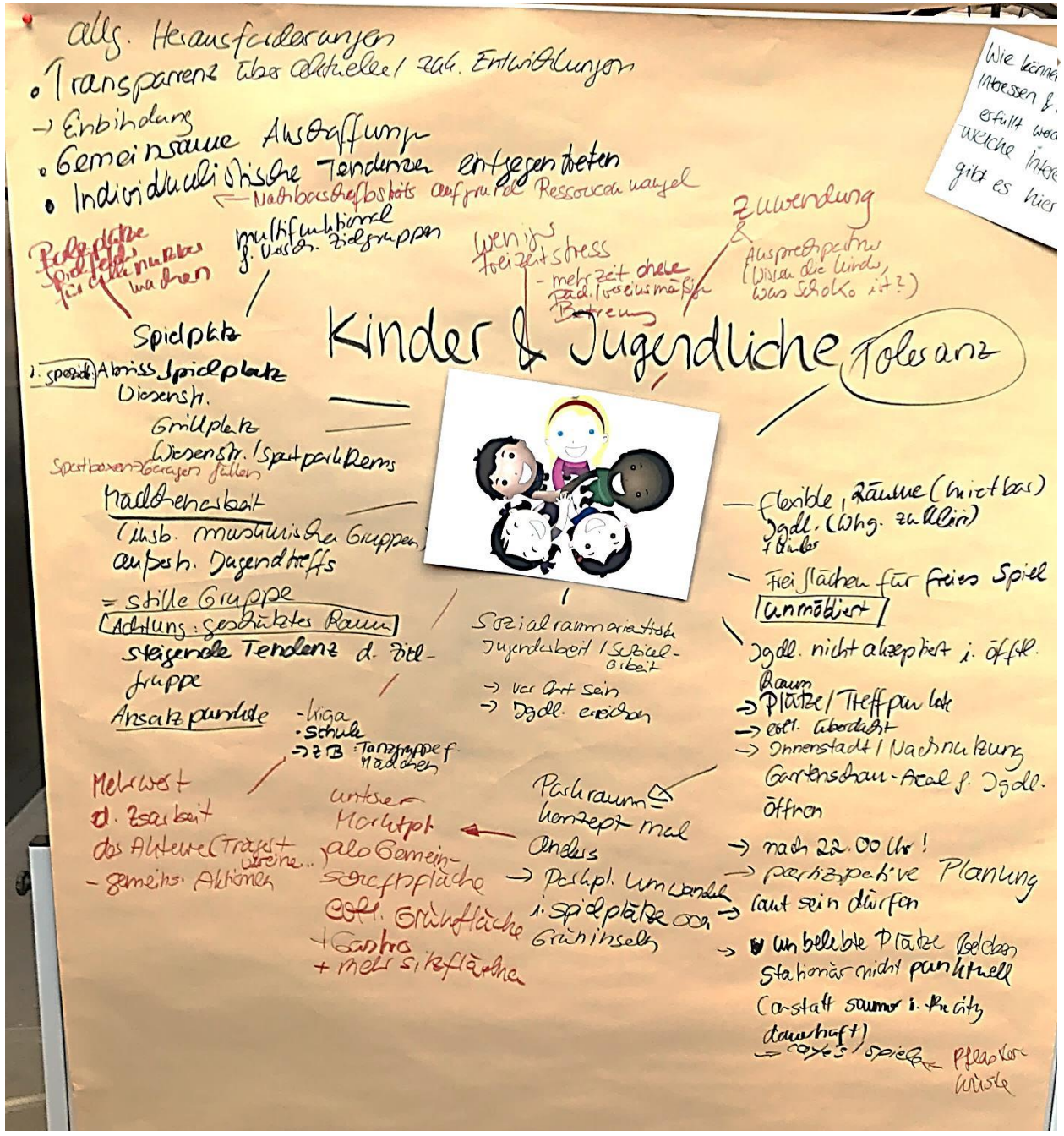
Senioren

»Synergie-Potenziale erkennen und nutzen



»Seniorenfreundlicher Service

Kinder und Jugendliche



Zeit für Austausch!

Gliederung

- Impuls zur Sozialraumorientierung in Schorndorf
- Stadtbummel durch vier Orte in der Vorstadt
- Worldcafé
- **Weitere Schritte**
- Steckbriefe zur Sozialraumorientierung

Weitere Schritte in der Schorndorfer Sozialraumarbeit

Termine

Quartier 2020: Wie kommen wir voran? Regionaltreffen der Preisträger

22.11.2018, 09:30 Uhr - 16:00 Uhr
Arkus-Familienzentrum, Heilbronn

Gemeinschaftlichen Wohn- und Immobilienerwerb und Nutzung im Stadtteil organisieren - Quartiergenossenschaften erfolgreich gründen

26.11.2018 - 27.11.2018, 09:30 Uhr - 17:00 Uhr
Paritätisches Mehrgenerationenzentrum, Stuttgart

Quartier 2020: Wie kommen wir voran? Regionaltreffen der Preisträger

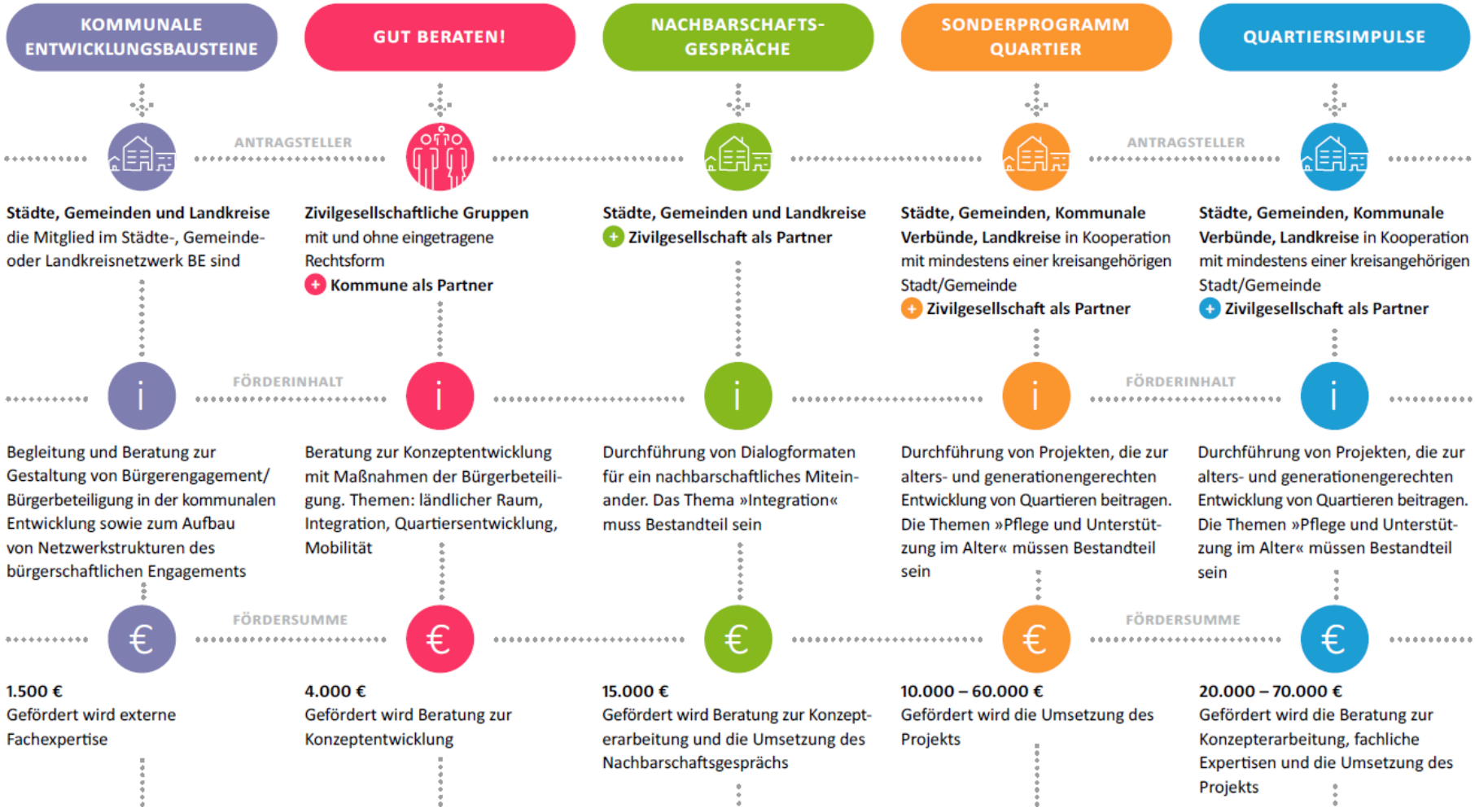
27.11.2018, 09:30 Uhr - 16:00 Uhr
MGH Kapuziner, Rottweil

Förderprogramme

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Förderprogramme

SCHORNDORF
DIE DAIMLERSTADT



Nächste Schritte – Offene Fragen und Anmerkungen

- Wann wird die Nachbarschaft eingebunden?
  - Der nächste Schritt sind kleinräumige Treffen (Nachbarschaftsgespräche) zur Aktivierung der Menschen vor Ort
- Gibt es Manager in den Quartieren?
  - Frau Krahl ist im Mühlenviertel ein erster Anfang
  - Es gibt viele hauptamtliche Kräfte, die sozialraumorientiert zusammenwirken können
  - Es braucht auch viele ehrenamtliche Kümmerer (motivierende Projekte)
  - Jugendhilfeplanung des Kreises und Stadt Schorndorf sind an gemeinsamer Sozialraumorientierung interessiert
  - Drittmittelakquise und Förderprojekt Vorstadt ist geplant
- Bereits laufende Aktivitäten sollten systematisiert und erfasst werden
  - Kooperationstreffen gibt es/ wird es projektbezogen geben
  - Steckbrief liegen als erste Erfassung der Angebote bei

Nächste Schritte – Offene Fragen und Anmerkungen

- Vorhandene Ressourcen und Partnerschaften nutzen
  - Es gibt bereits viele Schätze und PraktikerInnen in Schorndorf, die besser in den Blick genommen werden sollten.
- Voneinander lernen, Best Practice, Zusammenarbeit
  - Idee der Weinheimer Initiative als „Lokalen Verantwortungsgemeinschaft“
- Schorndorfer Beispiel für Sozialraumarbeit
  - Projekt Untere Uferstraße

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Herzlichen Dank!

Ansprechpartner

Christian Bergmann

Fachbereichsleitung Fachbereich Familie und Soziales

Telefon +49 7181 602-3300

Quartiere@Schorndorf.de